

# Rückblick

2006 – 2016



**Apothekerstiftung**  
Westfalen-Lippe



**10 Jahre**  
Apothekerstiftung  
Westfalen-Lippe





Regierungsvizepräsident Alfred Wirtz (l.) überreichte am 24. August 2006 die Anerkennungsurkunde an den damaligen Kammerpräsidenten Hans-Günter Friese.

## Eine Stiftung entsteht

Hans-Günter Friese, damaliger Präsident der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, erhielt am 24. August 2006 aus den Händen von Regierungsvizepräsident Alfred Wirtz die Anerkennungsurkunde für die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe. Seit diesem Zeitpunkt besteht die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe als selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Die rechtsfähige Anerkennung erlangte die Apothekerstiftung am 14. Juli 2006 durch das Innenministerium des Landes NRW.

Die Stiftung wird von der Apothekerschaft Westfalen-Lippe getragen und ist eng mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe verbunden. Zweck der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe ist die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem Ziel der Optimierung und Gewährleistung der Qualität der Arzneimittelversorgung.



Den Vorstand der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe bilden seit September 2014 als „geborene Mitglieder“ Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening (Reken), Claus Ehrensberger (Castrop-Rauxel), Vorsitzender des Aus- und Fortbildungsausschusses der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, und Christiane Römhild (Recklinghausen) (v.l.), die in der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums als 3. Mitglied des Vorstands gewählt wurde.



Im Kuratorium sind seit September 2014 fünf Apotheker aus Westf.-Lippe, die von der Kammerversammlung gewählt wurden: Rainer Grummel (Gelsenkirchen), Dr. Ulrich Knie (Bielefeld), Jürgen Neuhaus (Dortmund), Rüdiger Praßer (Rheda-Wiedenbrück) und Olaf Rose (Steinfurt) (v.l.).

## Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung

Die Vorstandsmitglieder im Jahr 2006 waren Hans-Günter Friese, Ulrike Teerling und Gabriele Regina Overwiening. Im Jahr 2014 schieden Ulrike Teerling und Hans-Günter Friese aus.

Im Kuratorium waren seinerzeit Dr. Werner Gajewski, Konrad Harbecke, Ralph Homann, Rüdiger Praßer und Dr. Wolfgang Scharlemann.

Seit September 2014 setzen sich Vorstand und Kuratorium wie nebenstehend aufgeführt zusammen.

Dr. Andreas Walter ist seit der Gründung Geschäftsführer der Apothekerstiftung.

# Editorial

## Von der Idee zur Institution

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

man mag es kaum glauben: Es ist schon mehr als ein Jahrzehnt her, als der Vorstand der Apothekerkammer Westfalen-Lippe die Idee entwickelte, eine Apothekerstiftung für Westfalen-Lippe ins Leben zu rufen. Vor ziemlich genau zehn Jahren konnte dann der damalige Kammerpräsident und heutige Ehrenpräsident Hans-Günter Friese die Stiftungsurkunde von Regierungsvizepräsident Alfred Wirtz in Empfang nehmen.

Heute, ein Jahrzehnt später, lässt sich mit Fug und Recht feststellen: Aus der guten Idee ist eine feste und angesehene Institution geworden. Die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe wächst und gedeiht und wird ihrem Gründungszweck, der Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem Ziel der Optimierung und Gewährleistung der Qualität der Arzneimittelversorgung, in jedem Jahr aufs Neue gerecht.

Viele Veranstaltungen der Stiftung sind längst aus dem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken – wie die jährliche Vortragsveranstaltung im Erbdrostenhof oder der alle zwei Jahre ausgelobte Journalistenpreis. Zahlreiche Forschungsprojekte zum Wohle der Patienten wurden angestoßen und verbessert – dies gleichsam als Nebeneffekt – auch das Zusam-



**Gabriele Regina Overwiening**  
Vorsitzende des Vorstandes der  
Apothekerstiftung



**Dr. Andreas Walter**  
Geschäftsführer der Apotheker-  
stiftung

menispiel zwischen Apothekerschaft und den Hochschulen. Und auch das interdisziplinäre Miteinander zwischen Ärzten und Apothekern zur Versorgung der Patienten hat die Apothekerstiftung durch ihr Engagement gefördert.

Die Stiftung wurde 2006 mit einem Anfangsvermögen von rund einer Million Euro ausgestattet. Dieser Wert wurde nicht nur in vollem Umfang erhalten, sondern durch Zustiftungen mehr als verdreifacht. Für die absehbare Zukunft, sprich für das nächste Jahrzehnt gilt: Im Sinne dieser guten Sache ist jede weitere Spende und jede Zustiftung herzlich willkommen, damit die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe auch in Zeiten eines historisch niedrigen Zinsniveaus ihren Erfolgsweg fortsetzen kann.

*Gabriele R. Overwiening*

Gabriele Regina Overwiening

*Andreas Walter*

Dr. Andreas Walter

### Impressum

Herausgeber: Apothekerstiftung Westfalen-Lippe, Bismarckallee 25, 48151 Münster,

Tel: 0251/52005-78, Fax: 0251/52005-85, E-Mail: apotheke@akwl.de,

Internet: [www.apotheke@akwl.de](http://www.apotheke@akwl.de)

Redaktion: Yvonne Heckmann, Michael Schmitz; Layout: Petra Wiedorn; Fotos: Sebastian Sokolowski, Petra Wiedorn, Auflage: 8.000 Exemplare, Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



**Die Dissertationen** von Dr. Julia Kruse (l.) und Dr. Gudrun Müller (r.) mit dem Ziel, die Arzneimitteltherapiesicherheit zu verbessern, hat die Apothekerstiftung im Jahr 2013 gefördert.



**Geteilte Tabletten, unterschiedliche Wirkung:** Die Studie von Prof. Klaus Langer (m.) beleuchtet die Vorteile und die Risiken der Tablettenteilung.

## Förderprojekte

Einer der wesentlichen, in der Satzung fixierten Stiftungszwecke ist die Förderung von Forschungsarbeiten und -projekten in der Pharmazie. Seit Aufnahme der Stiftungstätigkeit im Jahr 2006 hat die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe 20 Projekte maßgeblich gefördert, um so das Ziel, die Qualität der Arzneimittelversorgung zu optimieren oder zu gewährleisten und Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen.

### Validierung von Rezepturprozessen

Träger: Prof. Dr. Klaus Langer  
Fördersumme: 10.280 €  
Laufzeit: ab 11/2016

### Einsatz von komplementärmedizinischen Arzneimitteln bei Patienten mit Krebserkrankungen

Träger: Prof. Dr. Georg Hempel/  
Prof. Dr. Andreas Hensel  
Fördersumme: 6.701 €  
Zeitraum: ab 10/2016

### Inhaltsstoffe pflanzlicher Arzneimittel als Leitstrukturen für Chemotherapeutica gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten

Träger: Prof. Dr. Thomas Schmidt  
Fördersumme: 21.000 €  
Laufzeit: 09/2016 – 08/2019

### Medikationsmanagement bei Bewohnern in Altenwohnheimen - AMBER-Studie

Trägerin: Susanne Erzkamp  
Fördersumme: 56.735 €  
Laufzeit: 07/2016 – 12/2018

### Eisensubstitution bei Tumoranämien

Trägerin: Ines Ellermann  
Fördersumme: 18.000 €  
Laufzeit: 06/2016

### Medikationsmanagement in AMTS-qualifizierten Apotheken

Träger: Prof. Dr. Ulrich Jaehde  
Fördersumme: 109.900 €  
Laufzeit: seit 04/2016

### Entwicklung enantiomerenreiner LpxC-Inhibitoren

Träger: Dr. Ralph Holl  
Fördersumme: 13.000 €  
Zeitraum: 01/2015 – 03/2015

### Regionale Hautarzt-Apotheker-Gespräche (Qualitätszirkel)

Trägerin: Dr. Stefanie Melhorn  
Fördersumme: 3.000 €  
Zeitraum: 11/2014 – 05/2016

### Kommunikationsherausforderungen „Arzt-Apotheker“

Träger: Kommunikationsagentur lege artis,  
Münster  
Fördersumme: 34.795 €  
Zeitraum: 09/2014 - 02/2016

### Medikationsmanagement bei Patienten in Alten- und Pflegeheimen

Träger: Prof. Dr. Thilo Bertsche  
Fördersumme: 51.000 €  
Zeitraum: seit 05/2013

### PHARM-CHF-Studie

Träger: ABDA / IZKS  
Fördersumme: 300.000 €  
Zeitraum: seit 01/2013

### PhiP auf Station

Träger: Dr. Hendrik Kloss / Dr. Dorothea Voss /  
Prof. Dr. Georg Hempel  
Fördersumme: 10.525 €  
Zeitraum: 11/2012 – 4/2013; 5/2013 – 10/2013



**PhIP auf Station** fördern die interprofessionelle Zusammenarbeit im klinischen Alltag und die praktische Versorgung der Patienten (Dr. Hendrik Kloss, 3. v. l.): Der Apotheker kann durch seine Fachkenntnis Ärzte und Pflegepersonal in pharmazeutischen Bereichen beraten und arzneimittelbezogene Probleme erkennen und lösen.



**Entwicklung enantiomerenreiner LpxC-Inhibitoren:** Dr. Ralph Holl arbeitet am Institut für Pharmazeutische Chemie der WWU Münster daran, neue Wege zu entwickeln, um multiresistente Keime effektiv zu bekämpfen. Die Apothekerstiftung förderte seine Arbeit von Januar bis März 2015 mit insgesamt 13.000 Euro.

**Auswirkungen von Rabattarzneimitteln**

Trägerin: Prof. Dr. Stephanie Läer  
Fördersumme: 20.950 €  
Zeitraum: seit 8/2012

**Screening zugelassener Phytopharmaka**

Träger: Prof. Dr. Thomas Schmidt  
Fördersumme: 17.000 €  
Zeitraum: 08/2012 – 07/2015

**Pharmazeutische Betreuung von Patienten mit Morbus Parkinson**

Trägerin: Apothekerin Dr. Martina Hennrichsmann  
Fördersumme: 22.800 €  
Zeitraum: 06/2011 – 06/2015

**Ungenauigkeit bei der Tablettenteilung**

Träger: Prof. Dr. Klaus Langer  
Fördersumme: 778 €  
Zeitraum: 2/2012 und 12/2013

**Verbesserte AMTS durch Identifizierung von PIM bei geriatrischen Patienten**

Träger: Dr. Martin Smollich

Fördersumme: 7.210 €  
Zeitraum: 05/2011 – 10/2011

**Entwicklung von NR2B-selektiver NMDA-Rezeptor-Antagonisten**

Träger: Ansgar Stüken  
Fördersumme: 29.400 €  
Zeitraum: 9/2009 – 8/2010

**Optimierung der Versorgung geriatrischer Bewohner von Alten- und Pflegeheimen**

Träger: Dr. Julia Kruse  
Fördersumme: 24.000 €  
Zeitraum: 8/2008 – 8/2011

**SOPs als Instrument zur Implementierung von Pharmaceutical Services**

Träger: Dr. Gudrun Müller  
Fördersumme: 53.200 €  
Zeitraum: 10/2007 – 03/2012

**Weitere Fördermaßnahmen**

**Rührsysteme für die WWU Münster**

Träger: Prof. Dr. Klaus Langer  
Fördersumme: 1.119 €  
Zeitraum: 03/2013

**Neubeschilderung des Arzneipflanzengartens der WWU Münster**

Träger: Prof. Dr. Andreas Hensel  
Fördersumme: 2.200 €  
Zeitraum: 10/2012 – 5/2013

**Publikation einer Dissertationsarbeit zur Geschichte der Biologischen Institute der WWU Münster 1922 - 1962**

Träger: Dr. Daniel Droste  
Fördersumme: 500 €  
Zeitraum: 03/2012

**Mobi-Ted-System für die WWU Münster**

Träger: Prof. Dr. Klaus Langer  
Fördersumme: 11.088 €  
Zeitraum: 06/2010

**Anschaffung von drei Mikroskopen für die WWU Münster**

Träger: Prof. Dr. A. Hensel, Prof. Dr. T. Schmidt  
Fördersumme: 5.679 €  
Zeitraum: 11/2008

**Buchprojekt „Arzneipflanzen entdecken“**

Träger: Prof. Dr. A. Hensel / Prof. Dr. T. Schmidt  
Fördersumme: 2.000 €  
Zeitraum: 3/2008 und 04/2010



**Einen Stiftungspreis im Jahr 2016 erhielten** Corinna Böltner, Anja Keck und Vanessa Rath (v. l.).

**Traumnote 1,0:** Geschäftsführer Dr. Andreas Walter begrüßte die fünf Studienpreisträger (Jan Althaus, Steffen Johannes Schmidt, Swantje Völler, Ansgar und Pascal Strittmatter) (v.l.) beim pharmacon-Kongress 2016.

## Stiftungspreise und Stipendien

### *Traumnote 1,0*

An Studierende der Pharmazie in Münster, die im zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung alle fünf Studienfächer mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen haben, vergibt die Apothekerstiftung einen Preis. Der Preis ist mit einem Teilnahmegutschein für einen PHARMACON-Kongress der Bundesapothekerkammer sowie einem Reisekosten- und Übernachtungszuschuss im Wert von 500 Euro dotiert.

**Preisträger/innen:** Sara Nina Beheiri, Therese Ellendorff, Anne Julia Schrank, Eva Serno, Carl Moritz Wagner (alle 2009), Johanna Birkle, Ann-Christin Büthe, Sandra Neitemeier, Magdalena Monika Primus, Nasli Rafsanjany, Katharina Rox, Ansgar Strittmatter, Pascal Strittmatter, Swantje Völler, Sarah Renate Winter (alle 2010), Jan Peter Althaus, Katrin Göke, (beide 2011), Steffen Dirks, Tanja Danek (geb. Drewing), Birgit Oberdrevermann, Bastian Raudszus, Johannes von Einsiedel (alle 2012), Theresa Hoffmeister, Ellen Wagner (beide 2013), Melanie Bergkemper, Tobias Depke, Birte Ruth Gesa Scharf, Tim Wenzel (alle 2014), Janna-Maria Westermann, Steffen Johannes Schmidt (beide 2015)

### **Exzellente Projektarbeiten im Rahmen der Weiterbildung**

Den mit 500 Euro dotierten Preis verleiht die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe für ausgezeichnete Projektarbeiten im Rahmen der apothekerlichen Weiterbildung.

**Preisträgerinnen:** Apothekerin Lena Theresa Saßenroth „Sonnenapplikationen von Arzneimitteln“ (2013), Apothekerin Corinna Böltner „Antibiotic Stewardship Programm“ (2016)

### **Reisestipendium für Studierende und Doktoranden**

Studierende und Doktoranden der Pharmazie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, die sich im Studium oder in ihren Forschungsarbeiten im Rahmen eines begonnenen Promotionsvorhabens im Fach Pharmazie besonders ausgezeichnet haben, können ein Stipendium von einmalig 1.500 Euro für einen mindestens vierwöchigen Studien- oder Forschungsaufenthalt im Ausland erhalten.

**Stipendiaten:** Apothekerin Mareike Maas „Phytochemie und

Pharmakologie von *Eupatorium perfoliatum*“ (2009), Apothekerin Anne Sophie Geier „Krebsrisiko unter antidiabetischer Therapie (2013)

### **Stipendien für akkreditierte AMTS-Manager zur Teilnahme an einem berufsbegleitenden Masterkurs der Klinischen Pharmazie**

Die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe fördert akkreditierte AMTS-Manager und bietet ihnen bis zu drei Stipendien für die Teilnahme an einem berufsbegleitenden Kurs zum Master of Science in Clinical Pharmacy der University of Florida für Deutschland MSCP. Dieser Online-Kurs wird berufsbegleitend über 2 Jahre absolviert. Das erworbene Wissen eignet sich als Grundlage in Klinischer Pharmazie und Pharmakotherapie für das Medikationsmanagement in der Offizin und für Apotheker/innen auf Station im Krankenhaus.

**Stipendiaten:** Apothekerinnen Heike Engelbrecht, Karen Figura, Juliane Iltgen-Breburda

### **Stiftungspreis für besondere Initiativen und Projekte**

Apothekerinnen und Apotheker in Westfalen-Lippe entwickeln in ihrer alltäglichen Arbeit oder in ihrer Region herausragende Ideen und setzen diese mit viel Kreativität und Engagement um. Die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe möchte diesen Initiativen und Projekten mit dem Stiftungspreis ihre Anerkennung zum Ausdruck bringen und eine Plattform für „Best Practice“-Modelle bieten. Projekte können jederzeit eingereicht und prämiert werden. Beteiligen können sich alle Apotheker/innen, Pharmazeuten im Praktikum und Studenten der Pharmazie aus Westfalen-Lippe. Der Stiftungspreis ist mit maximal 3.000 Euro dotiert. Er wurde bisher viermal verliehen.

**Preisträgerinnen:** Apothekerin Annette Woermann „Einführung der Arzneimittelanamnese durch die Krankenhausapotheke zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit“, Apothekerin Dr. Anke Lochmann „Pharmazie in Theorie und Praxis – PhiT up!“ (beide 2013), Apothekerin Vanessa Rath „AMTS in kleinen Schritten“, Apothekerin Anja Keck „Gründung eines Unternehmerinnen-Netzwerkes“ (beide 2016).



**Extremsportler Andreas Niedrig** berichtete 2015 über seinen spannenden und teils erschütternden Weg vom „Junkie zum Ironmann“.



**3. Journalistenpreis:** Gleich ein halbes Dutzend Preisträger wurden bei der dritten Auflage des mit insgesamt 12.000 Euro dotierten Journalistenpreises der Stiftung geehrt.

## Vorträge

Seit 2008 führt die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe regelmäßig Vortragsveranstaltungen durch, die sich mit Fragestellungen beschäftigen, die bewusst über den Tellerrand der Pharmazie hinaus blicken. Dabei ist es der Stiftung gelungen, immer wieder hochkarätige Referentinnen und Referenten in das schöne Ambiente des Erbdrostenhofes Münster einzubinden.

Die Veranstaltungen der Apothekerstiftung haben sich zu einem festen Veranstaltungsformat für Apothekerinnen und Apotheker aber auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger in Westfalen-Lippe entwickelt.

### *Vortragsveranstaltungen im Überblick:*

- 2016: „Was kostet ein Lächeln“; Ulrich Schabel
- 2015: „Vom Junkie zum Ironman“; Andreas Niedrig
- 2014: „Deutschland, eine Republik der Panikmacher?“; Prof. Dr. Walter Krämer
- 2013: „Gute Pille – schlechte Pille“; Prof. Dr. Regina Jucks, Prof. Dr. Eugen J. Verspohl
- 2012: „Das ewige Streben nach Schönheit“; Beate Reker, Dr. Hiltrud von der Gathen, Dr. med. Klaus Hoffmann
- 2011: „Erschöpft, verbittert, ausgebrannt – Das Burn-Out-Syndrom“; Birgit Rapp, Prof. Dr. Volker Faust
- 2010: „Glück aus philosophischer und pharmazeutischer Sicht“; Prof. Dr. Wilhelm Schmid, Prof. Dr. Manfred Schubert-Szilavec
- 2009: „Charles Darwin – Entdeckung der Evolutionstheorie“; Dr. Matthias Glaubrecht, Prof. Dr. Theo Dingermann
- 2008: „Warum Männer früher sterben und Frauen länger leben“; Prof. Dr. Marc Luy, Dr. Ursula Pasero

## Journalistenpreis

Der Journalistenpreis soll den Medienvertretern einen Anreiz bieten, sich differenziert mit der Apotheke und ihrer Rolle und Funktion in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Zudem soll das pharmazeutische Themenspektrum nicht oberflächlich, sondern mittels fundierter Recherche in das Spektrum der Öffentlichkeit gerückt werden.

Der Journalistenpreis der Apothekerstiftung wird alle zwei Jahre ausgelobt und ist mit insgesamt 12.000 € dotiert. Er wurde bisher in den Jahren 2012, 2014 und 2016 verliehen.



## Vermögensentwicklung

Im Jahr 2006 wurde die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe aus der Taufe gehoben und mit einem Grundkapital von 1.020.804 Euro ausgestattet. Damit war der Grundstock für die Apothekerstiftung gelegt und erste Projekte konnten unterstützt und umgesetzt werden.

Durch die Auflösung der ehemaligen Gehaltsausgleichskasse und die Rückführung nicht verbrauchter Mittel der PHARM-CHF-Studie konnten der Apothekerstiftung weitere Zustiftungen in Höhe von 2.000.000 Euro zufließen. Im Laufe der Zeit mehrten weitere Zustiftungen das Stiftungsvermögen.

So wurden bis heute 111.611 Euro durch Einzelspenden zur Verfügung gestellt.

Zum Jahresende 2015 verfügte die Stiftung über ein Gesamtvermögen in Höhe von insgesamt 3.194.604 Euro, so kann trotz historisch niedrigem Zinsniveau eine erfolgreiche Stiftungsarbeit sichergestellt werden.

**Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle für die Unterstützung der Stiftung gedankt!**

## Wir fördern Engagement in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Wir fördern Ideen und Initiativen.

Die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe ist eine selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts, errichtet von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster. Sie übernimmt Aufgaben, die mit dem Heilberufsgesetz des Landes NRW in Einklang stehen, zu deren Übernahme die Apothekerkammer jedoch weder aufgrund gesetzlicher Aufgabenzuweisung noch aufgrund vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet ist. Die Stiftung wird von der Apothekerschaft in Westfalen-Lippe getragen und bleibt eng mit der AKWL verbunden.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist selbstlos tätig. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Zweck der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe ist die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem Ziel der Optimierung und Gewährleistung der Qualität der Arzneimittelversorgung und soll vor allem durch folgende Maßnahmen verwirklicht werden:

- Gewährung von Zuschüssen für Forschungsarbeiten,
- Vergabe von Preisen für Forschungsarbeiten oder hervorragende Leistungen im Bereich der Pharmazie,
- Förderung oder Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen, wie z. B. Vorträge, Seminare, Workshops, Kongresse,
- Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des Gesundheitswesens insbesondere in der Pharmazie, z. B. auch durch Gewährung von Stipendien oder Studienhilfen,
- Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsaufklärung.

### **Spenden und Zustiftungen:**

Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Tätigkeit unserer Stiftung mit Ihrem persönlichen Engagement unterstützen – sei es als Spender oder als Zustifter.

#### **Kontoverbindung**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
IBAN DE88 3006 0601 00068407 60  
BIC DAAEDEDXXX

Spenden und Zustiftungen sind selbstverständlich gemäß Einkommenssteuergesetz steuerlich absetzbar.

Wir informieren Sie gerne!  
Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.apothekerstiftung.de](http://www.apothekerstiftung.de)

#### **Ihr Ansprechpartner:**

Dr. Andreas Walter  
Geschäftsführer der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe  
Tel. 0251 52005-78  
Fax 0251 52005-85  
Mail [apothekerstiftung@akwl.de](mailto:apothekerstiftung@akwl.de)